



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

SPD-Fraktion in der BV Mitte

Betreff:

Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Umbenennung der Marktbrücke in "Simon-Cohen-Brücke"

Beratungsfolge:

09.06.2021 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Siehe Anlage

Begründung

Siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

keine Auswirkungen (o)



An den
Vorsitzenden der
Bezirksvertretung Hagen-Mitte
Herrn Ralf Quardt
im Hause

Hagen, 25. Mai 2021

Umbenennung der Marktbrücke in „Simon-Cohen-Brücke“

Sehr geehrter Herr Quardt,

wir bitten um Aufnahme des og. Tagesordnungspunktes für die Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 9. Juni 2021 gem. § 6 Abs. 1 GeschO.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung der BV-Mitte zunächst so weit wie möglich zu folgenden Punkten Stellung zu nehmen:

1. Umbenennung der Marktbrücke in "Simon-Cohen-Brücke"

1.1 Welchen Kenntnisstand gibt es derzeit zu den Ereignissen in der Promonacht, die auch anschließend im Zusammenhang mit den Übergriffen der Nationalsozialisten auf die Familie Cohen stehen?

1.2 Welche Vorgehensweise ist aus Sicht der Verwaltung notwendig und angemessen, um die Marktbrücke als einen Gedenkort für Hagen zu etablieren und in "Simon-Cohen-Brücke" umzubenennen?

1.3 Wie kann die Kooperative K in dieses Verfahren eingebunden bleiben?

2. Konzept für eine zeitgemäße, lokale Erinnerungs- und Gedenkkultur in Bezug auf die NS-Verbrechen

2.1 Wie sollte ein pädagogisches Konzept einer zeitgemäßen, lokalen Erinnerungs- und Gedenkkultur in unserer Stadt aussehen?

2.2 Gibt es ggf. Beispiele zeitgemäßer, pädagogischer Konzepte aus anderen Städten oder Handreichungen von Land und Bund dazu?



2.3 Wie könnte eine Konzepterstellung erfolgen, bei der auch interessierte Bürger*innen, lokale Geschichtsvereine und Schulen sowie Opfergruppen beteiligt würden?

Begründung:

Die Kooperative K setzt sich für die Umbenennung der Marktbrücke in „Simon-Cohen-Brücke“ ein. Ein entsprechendes Schreiben vom 23.03.2021 wurde an Verwaltung und Politik gerichtet
(siehe Anlage).

Simon Cohen betrieb eine Metzgerei in einem Haus, das unmittelbar neben der Marktbrücke lag. Er und seine Familie waren, wie viele andere Hagener Bürger*innen jüdischen Glaubens, Opfer von Übergriffen der Nazis in der Reichspogromnacht im November 1938.

Dieser aus der Bürgerschaft initiierte Vorstoß ist zu begrüßen und jedem Fall prüfenswert. Er könnte ein weiterer Beitrag für die notwendige Erinnerungs- und Gedenkkultur in Bezug auf die NS-Verbrechen in unserer Stadt sein. Neben dieser konkreten Projektidee stellt sich für die SPD-Fraktion die grundsätzliche Frage, wie ein pädagogisches Konzept für eine zeitgemäße, lokale Erinnerungs- und Gedenkkultur in Hagen aussehen sollte. Daher bittet die SPD-Fraktion die Verwaltung um eine entsprechende Stellungnahme.

Nach Vortrag durch die Verwaltung und Diskussion behält sich die SPD-Fraktion vor, weitere Anträge zu stellen.

Freundliche Grüße

Jörg Meier
SPD-Fraktion



PROJEKT STATT /

DAS KLAVIER IN DER VOLME

SPD Hagen
z.Hd. Herrn Jörg Meier
Rathausstr. 11
58042 Hagen

Hagen 23.03.2021

Antrag zur Umbenennung der Marktbrücke in Simon Cohen Brücke.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die äußerst positive Resonanz und die sehr konstruktiven Gespräche. Gemeinsam haben wir einige Fragen besprechen können.

Anbei erhalten Sie nun zusammengefasst die Ideen, die wir zur Umbenennung der Marktbrücke gesammelt haben.

Ebenso haben wir die Nachfahren der Familie Cohen und die Jüdische Gemeinde Hagen am 27.01.2021 wie auch Sie angeschrieben und über unsere Idee sowie den bisherigen Verlauf der Gespräche informiert.

Die Nachfahren der Familie Cohen wie auch die Jüdische Gemeinde in Hagen begrüßen ausdrücklich die Idee die Brücke umzubenennen. Neben dem Gedenken an die Familie Cohen und dem dort geschehenen Unrecht sowie unsäglichem Leid, ist es ein wichtiges Zeichen gegen rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft. Zudem hat die Umbenennung auch eine symbolische Bedeutung zur Erinnerung, an die in der Stadt Hagen ermordeten und vertriebenen 679 jüdischen Mitbürgerinnen*er.

Gemäß Konzept dient die Brücke somit als Mahnmal und sollte in Zukunft mit einem Bildungsangebot etwa für Schulklassen kombiniert werden. Der Projektgruppe schwebt diesbezüglich eine Dokumentation der geschehenen Dinge vor. Speziell in Hagen wurden diese Geschichten nicht oder nur teilweise aufgearbeitet. Wir wollen nicht nur rückwärts schauen und gedenken, sondern gleichzeitig auch lernen für die Zukunft. Die Umbenennung der Brücke soll vermitteln, wie gefährlich Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung sind. Der Ort muss deshalb zum Innehalten anregen, aber auch zum Nachdenken über aktuelle Gefahren für die Demokratie.

Ideensammlung 1.0 für 2021

Pos.1.0

Umbenennung der Marktbrücke in Simon Cohen Brücke wenn möglich im Jahr 2021.

Pos.1.1

Anbringen der Gedenkinformation im Bereich der Brücke was am 9-10.November in der Pogromnach 1938 ausgehend vom Hohen Hof in Hagen geschah. (Säule – Schilder – QR Code ...)

Pos.1.1

Anbringen der Gedenkinformation im Bereich/ Umfeld der Brücke was am 9-10.November mit der Familie Cohen geschehen ist.

Pos. 1.2

Dauerhafte Installation aller Familien Namen der Hagener mit jüdischem Glauben (1930 gab es 697 Hagener mit jüdischem Glauben) am Brückengeländer (auf einer Brückenseite alle Familien Namen in Latein die gegenüberliegende Seite alle Namen in Hebräisch). (Beleuchtung indirekt ähnlich wie am Bereich der Rathausbrücke des Geländers – LED-Streifen wurden hier provisorisch in einer Aluminium Leiste unter dem Brückengeländer an der Rathausbrücke angebracht.)

Die Unter 1.0 bis 1.2 aufgeführten Ideen sind wahrscheinlich, ohne technisch großen Aufwand umzusetzen.

(Dr. Bank könnte ja wenn möglich kurzfristig alle Familiennamen der 1930 in Hagen wohnhaften Hagener Familien mit jüdischem Glauben aus dem Archiv der Stadt Hagen ermitteln. Es wäre eventuell auch interessant für einen externen Studenten diese Arbeit im Archiv der Stadt zu übernehmen.)

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung.

Die Unterstützer

Kreative Grüße die Unterstützer

UMBENENNUNG DER MARKTBRÜCKE IN HAGEN

In SIOMON COHEN BRÜCKE

Dirk Klöckner

- 2.0

Kopie des Schreibens am 23.3.2021 an :

- Urenkel der Familie Cohen
- Jüdische Gemeinde in Hagen
- [CDU](#)
- [SPD](#)
- [FDP](#)
- [Bürger für Hohenlimburg](#)
- [Die PARTEI](#)
- [Bezirksvertretung Hagen-Mitte 2021](#)
- Oberbürgermeister Eric O Schulz in Hagen